





## KENNZAHLEN DER VOLKSBANK WIEN AG

Werte in EUR Mio.	30.06.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>Konzernbilanz</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.669</b>	<b>14.281</b>	<b>12.704</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>5.299</b>	<b>5.372</b>	<b>5.471</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.424</b>	<b>6.637</b>	<b>6.439</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.923</b>	<b>1.464</b>	<b>1.453</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>403</b>	<b>407</b>	<b>418</b>
<b>Eigenmittel nach Basel III für den VOLKSBANK WIEN AG Konzern</b>			
Hartes Kernkapital (CET1)	699	656	625
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	220	220	220
<b>Kernkapital</b>	<b>919</b>	<b>876</b>	<b>845</b>
Ergänzungskapital (T2)	400	401	406
<b>Eigenmittel</b>	<b>1.320</b>	<b>1.277</b>	<b>1.251</b>
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	3.202	3.288	3.538
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	30	38	85
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	533	533	530
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	11	50	44
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>3.776</b>	<b>3.909</b>	<b>4.196</b>
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>18,5 %</b>	<b>16,8 %</b>	<b>14,9 %</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>24,3 %</b>	<b>22,4 %</b>	<b>20,1 %</b>
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>34,9 %</b>	<b>32,7 %</b>	<b>29,8 %</b>
<b>Ergebnisse</b>			
	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
Zinsüberschuss	69,7	61,4	60,4
Risikovorsorge	2,2	-11,6	-4,3
Provisionsüberschuss	29,5	28,7	27,3
Handelsergebnis	-2,9	1,5	-2,7
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	4,8	-7,7	14,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	62,4	60,8	58,0
Verwaltungsaufwand	-103,1	-100,8	-107,2
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,7	0,5	-0,2
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>63,4</b>	<b>32,7</b>	<b>45,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10,3	-4,6	-1,5
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>53,0</b>	<b>28,1</b>	<b>44,4</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>53,0</b>	<b>28,1</b>	<b>44,4</b>
<b>Ratios</b>			
	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
<b>Operative Cost-Income-Ratio</b>	<b>64,5 %</b>	<b>65,7 %</b>	<b>74,6 %</b>
<b>ROE vor Steuern</b>	<b>13,2 %</b>	<b>7,2 %</b>	<b>12,4 %</b>
<b>ROE nach Steuern</b>	<b>11,1 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>12,0 %</b>
<b>ROE Konzern</b>	<b>11,1 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>12,0 %</b>
<b>Net Interest Margin</b>	<b>0,8 %</b>	<b>0,9 %</b>	<b>1,0 %</b>
<b>NPL Ratio</b>	<b>1,9 %</b>	<b>2,1 %</b>	<b>2,2 %</b>
<b>Leverage Ratio</b>	<b>5,8 %</b>	<b>5,5 %</b>	<b>6,2 %</b>
<b>Net Stable Funding Ratio</b>	<b>214,2 %</b>	<b>144,2 %</b>	<b>123,1 %</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio</b>	<b>251,5 %</b>	<b>201,2 %</b>	<b>123,9 %</b>
<b>Loan Deposit Ratio</b>	<b>68,9 %</b>	<b>72,4 %</b>	<b>80,1 %</b>
<b>Coverage Ratio I</b>	<b>39,9 %</b>	<b>33,2 %</b>	<b>29,4 %</b>
<b>Coverage Ratio III</b>	<b>107,8 %</b>	<b>103,0 %</b>	<b>102,7 %</b>
<b>Ressourcen</b>			
	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>	<b>1-6/2019</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>1.292</b>	<b>1.266</b>	<b>1.281</b>
Hievon Inland	1.292	1.266	1.281
	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Ultimo-Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>1.308</b>	<b>1.302</b>	<b>1.268</b>
Hievon Inland	1.308	1.302	1.268
<b>Anzahl Vertriebsstellen</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>63</b>
Hievon Inland	57	58	63
<b>Kundenanzahl</b>	<b>328.583</b>	<b>333.382</b>	<b>344.202</b>

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE Konzern zeigt das Konzernergebnis in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen, Festgeldern und verbrieften Verbindlichkeiten. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

# INHALT

## VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

---

- |   |  |
|---|--|
| <b>4</b> Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2021                                 | <b>12</b> Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung  |
| <b>4</b> Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage                 | <b>13</b> Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2021  |
| <b>7</b> Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | <b>14</b> Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital  |
|   | <b>15</b> Verkürzte Konzerngeldflussrechnung   |
|   | <b>17</b> Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2021 |
|   | <b>43</b> Bilanzaid  |
|   | <b>44</b> Impressum  |
-



# HALBJAHRESLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2021

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) blickt auf ein durch die Corona Pandemie geprägtes, aber in Summe wirtschaftlich erfolgreiches, erstes Halbjahr 2021 zurück.

Mittlerweile verstärken sich einige Trends, die besonders in Zukunft anders als noch vor der Pandemie unser Handeln beeinflussen werden. Dazu gehören Themen wie Remote Work, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und regulatorische sowie konjunkturelle Auswirkungen.

Die Digitalisierung hat in der internen Zusammenarbeit und im Kundengeschäft einen Riesensprung gemacht, es sind auch davor „unmögliche“ Dinge plötzlich schnell und flexibel umsetzbar geworden.

Darüber hinaus hat die Nachhaltigkeit in den letzten Monaten in allen Bereichen der Wirtschaft eine große Bedeutung gewonnen. Für die VBW ist sie aufgrund ihrer regionalen und genossenschaftlichen Herkunft ein bedeutendes Asset. Die VBW hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ aufgesetzt. Ziel ist es, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken.

Die VBW hat für den Volksbanken-Verbund an der Juni 2021 Tranche des TLTRO III-Programms mit EUR 2 Mrd. teilgenommen. Es wurden dadurch insgesamt EUR 3,5 Mrd. über das TLTRO III-Programm aufgenommen. Die Mittelaufnahme dient zur Refinanzierung des Kreditgeschäfts und ermöglicht andererseits eine Verbesserung der Liquiditätsstruktur im Verbund.

Mit 23. März 2021 hat die VBW eine senior non-preferred Schuldverschreibung mit einem Volumen von EUR 500 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren mit einer fixen Verzinsung von 0,875 % begeben.

### Wirtschaftliches Umfeld

Zu Jahresbeginn 2021 waren in Österreich strikte einschränkende Maßnahmen in Kraft, die unter anderem zu einem nahezu vollständigen Ausfall der Wintersaison im Tourismus führten. Die Industrie, besonders die exportorientierte, hat laut BIP-Wochenindikator der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) aber bereits zu Jahresende 2020 wieder das Vorkrisenniveau erreicht und profitierte von einem vorteilhaften außenwirtschaftlichen Umfeld sowie einer auch durch die Investitionsprämie gestützten heimischen Nachfrage. In Früh- und Stimmungsindikatoren zeigte sich aber eine zunehmende Belastung durch Probleme in den globalen Lieferketten, die zu Materialknappheiten und höheren Preisen führten. Die wirtschaftliche Aktivität in kontaktintensiven Branchen konnte durch sinkende Infektionszahlen und Fortschritten bei den Impfungen großteils erst im Zuge der weitgehenden Öffnungsschritte im Laufe des Monats Mai wiederaufgenommen werden, wobei vielerorts noch Hygienekonzepte und eine Beschränkung des Zutritts auf getestete, geimpfte oder genesene Personen (3G-Regel) zur Anwendung kamen.

Nachdem die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch um 1,1 % Q/Q bzw. 4,5 % J/J sank, ermöglichten die Öffnungsschritte im zweiten Quartal eine deutliche Erholung. Das BIP wuchs laut Schnellschätzung des Wirtschaftsforschungsinstituts um 4,3 % Q/Q bzw. 11,4 % J/J. Besonders kräftig war das Wachstum in jenen Branchen, die zuvor von den einschränkenden Maßnahmen am stärksten betroffen waren und nun von der Erholung der Konsumnachfrage profitierten. So expandierten die Sektoren Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie um 20,5 % Q/Q, nachdem im ersten Quartal noch eine sinkende Wirtschaftsaktivität (-9,5 %) verzeichnet wurde. Auch die Branchen der sonstigen Dienstleistungen, die unter anderem Kunst, Kultur und Erholung sowie die körpernahen Dienstleistungen umfassen und im ersten Quartal ebenfalls negatives Wachstum auswiesen (-6,3 % Q/Q), expandierten um 7,1 %. Die Industrie (inkl. Bergbau und Versorger, exkl. Bau), die schon im zweiten Halbjahr 2020 positive Quartalsraten auswies und auch im ersten Jahresviertel um beachtliche 2,7 % wuchs, konnte die Wachstumsdynamik im zweiten Quartal mit 2,3 % weitgehend aufrecht erhalten. Die Baubranche entwickelte sich im ersten Quartal mit 4,8 % dynamisch, stagnierte aber im zweiten Quartal (-0,6 %). Dies trägt auf der Verwendungsseite zur Dynamik der Bruttoanlageinvestitionen bei, die nach einem positiven Wachstum im zweiten Halbjahr 2020 schon im ersten Quartal um 3,3 % zulegten und im zweiten Jahresviertel um weitere 2,1 % wuchsen. Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone wuchs laut einer vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat um 2,0 % Q/Q und lag damit um 13,7 % über dem

Niveau des zweiten Quartals 2020. In den ersten drei Monaten des heurigen Jahres war die Quartalsrate mit -0,3 % noch knapp negativ.

Die österreichischen Wohnimmobilienpreise zeigten die Krise hindurch eine dynamische Entwicklung. Für den gesamten Sektor berichtet die OeNB von 12,3 % J/J höheren Preisen im ersten Quartal 2021. Die Jahresraten waren in allen Segmenten zweistellig, stärker als in Wien war die Teuerung in den Regionen außerhalb von Wien, hier stiegen die Preise von neuen Eigentumswohnungen um 16,7 % und jene von gebrauchten Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern um jeweils 12,9 %. In Wien selbst bewegten sich die Preissteigerungen in den einzelnen Bereichen zwischen 10 % und 11,4 %, für den gesamten Wohnimmobiliensektor in der Hauptstadt schätzt die OeNB den Preisanstieg im ersten Quartal auf 10,9 %. Daten zum zweiten Quartal lagen zum Redaktionsschluss dieses Abschnitts am 30. Juli 2021 noch nicht vor.

Die Rücknahme der einschränkenden Maßnahmen im Laufe des ersten Halbjahres führte auch zu sinkenden Arbeitslosenzahlen. Lag die Arbeitslosenrate im Jänner 2021 nach Eurostat-Definition noch bei 7,3 %, sank sie bis Juni auf 6,4 %. Zwar liegt sie deutlich über dem mehrjährigen Tiefstand von 4,4 % im November 2019, doch hat die Zahl der unselbstständig Beschäftigten einer Analyse des WIFO zufolge schon im Mai 2021 das Vorkrisenniveau von Mai 2019 übertroffen. Der Beschäftigungszuwachs verlief über die Branchen hinweg sehr heterogen. Deutlich über dem Niveau von Mai 2019 lag die Zahl der Arbeitnehmer im während der Pandemie besonders aktiven Gesundheits- und Sozialwesen sowie auch in der Informations- und Kommunikationstechnologie und auch in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Auch die Beschäftigungszahlen im Bauwesen, dem Handel und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen konnten an die Zeit vor der COVID-19-Pandemie anschließen. Deutlich entfernt davon sind jene Sektoren, die besonders stark von den einschränkenden Maßnahmen betroffen waren, so etwa die Beherbergung und Gastronomie, Kunst, Unterhaltung und Erholung und der Sektor Verkehr, hier besonders die Luft- und Schifffahrt. Nach Bundesländern betrachtet lag die Beschäftigung im tourismusintensiven Tirol 0,3 % niedriger als im Mai 2019 und in den anderen Bundesländern darüber, am deutlichsten im Burgenland und in Niederösterreich mit 1,9 % bzw. 1,3 %. Auch gegen Ende des ersten Halbjahres, im Monat Juni, lag die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer noch höher als 2019. Hinzu kommen noch nahezu 300.000 Arbeitnehmer in Kurzarbeit. Diese Zahl wird nach Angaben des Ministeriums nach Abrechnung der Ausfallstunden noch steigen.

Die Inflation in der Eurozone hat sich im Laufe des ersten Halbjahres von 0,9 % im Jänner und Februar auf 2,0 % im Mai beschleunigt, im Juni gab sie geringfügig auf 1,9 % nach. Für die gestiegenen Teuerungsraten der Harmonisierten Verbraucherpreise ist vor allem der Basiseffekt bei den Energiepreisen verantwortlich, laut Eurostat trugen diese im Mai und Juni mehr als einen Prozentpunkt zur Inflationsrate bei, während sie im Jänner und Februar noch negativ in die Inflationsberechnung eingingen. In Österreich verteuerten sich die Harmonisierten Verbraucherpreise noch stärker als in der gesamten Eurozone, von 1,1 % im Jänner stieg die Inflation bis auf 3,0 % im Mai und ging dann auf 2,8 % im Juni etwas zurück.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre expansive geldpolitische Ausrichtung im ersten Halbjahr 2021 beibehalten, die Leitzinssätze blieben stabil (Hauptrefinanzierungssatz 0,0 %, Spitzenrefinanzierungsfazilität 0,25 %, Einlagensatz -0,5 %) und auch die monatlichen Anleihekäufe im Umfang von EUR 20 Mrd. aus dem Asset Purchase Programme wurden beibehalten. Das Pandemic Emergency Purchase Programme, das im Dezember 2020 auf EUR 1,85 Bio. und eine Laufzeit bis mindestens März 2022 ausgeweitet wurde, hat die EZB weitergeführt und im zweiten Quartal die Käufe beschleunigt. Die Notenbank betont die Flexibilität des Programms, auch den Umfang betreffend – dieser kann sowohl ausgeweitet als auch nicht voll genutzt werden. Auch im ersten Halbjahr 2021 konnten sich Banken im Rahmen der gezielten Langfristrefinanzierungen (TLTRO III) mit Liquidität versorgen.

Der Dreimonats-Euribor bewegte sich im ersten Halbjahr in einer wenige Basispunkte umfassenden Bandbreite. Den niedrigsten Wert erreichte er gleich zu Jahresbeginn am 6. Jänner bei -0,556 % und den höchsten am 7. Mai bei -0,529 %, worauf eine rasche, kurze Gegenbewegung unter -0,55 % folgte. Ähnlich entwickelte sich die Rendite österreichischer Staatsanleihen im zehnjährigen Laufzeitbereich. Auch hier war die Rendite an den ersten Handelstagen des Jahres am niedrigsten mit -0,464 % am 4. Jänner und am 18. Mai mit 0,154 % am höchsten. Jene, deutscher Staatsanleihen schwankte zwischen -0,606 % und -0,104 %.

Die EU-Mitgliedsstaaten einigten sich 2020 auf ein EUR 1,8 Bio. (zu Preisen von 2018) umfassendes Konjunkturprogramm, wovon EUR 1,074 Bio. dem mehrjährigen Finanzrahmen zuzurechnen sind und EUR 750 Mrd. aus dem Wiederaufbaufonds finanziert werden, zu dessen Finanzierung die Kommission Anleihen begibt. Anfang Juni wurde der erste Funding Plan vorgestellt, der bis Jahresende die Emission von EUR 80 Mrd. langfristiger Anleihen sowie kurzlaufende Papiere im Umfang

von mehreren zehn Milliarden Euro vorsieht. Rund 30 % der Anleihen sollen als Green Bonds emittiert werden. Die erste Anleihe für die Finanzierung des NextGenerationEU Programms im Juni wurde im Syndikatsverfahren begeben, später sollen auch Auktionen stattfinden, die bei kurzlaufenden Papieren ausschließlich zum Einsatz kommen werden.

### Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2021

Der Zinsüberschuss in Höhe von EUR 69,7 Mio. für das erste Halbjahr 2021 stieg gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 8,3 Mio. (1-6/2020: EUR 61,4 Mio.). Die Erhöhung der Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren um EUR 12,1 Mio. betrifft im Wesentlichen den Abgang der Fair Value Bewertung von italienischen Anleihen die im Zuge einer Umstrukturierung 2015 von der Vorgängerzentralorganisation an die VBW übertragen wurden. Des Weiteren ergab sich ein höheres Zinsergebnis aus der höheren Barreserve von EUR +5,7 Mio. (1-6/2020: EUR -0,7 Mio.), welches im Wesentlichen aus der Teilnahme am TLTRO-Programm resultiert. Demgegenüber stehen EUR 10,9 Mio. niedrigere Zinserträge aus Kundenforderungen.

Aufgrund der niedrigen Ausfallsintensität bei Krediten im ersten Halbjahr 2021 ergibt sich bei der Risikovorsorge nach einem Aufwand von EUR -11,6 Mio. per 30.06.2020 nunmehr ein Ertrag von EUR 2,2 Mio. Zu der Entwicklung der Risikovorsorge siehe auch die Ausführungen in den Notes.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 29,5 Mio. und konnte im Vergleich zur Vorperiode (1-6/2020: EUR 28,7 Mio.) um EUR 0,8 Mio. gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Provisionserträgen im Wertpapiergeschäft. Demgegenüber stehen Pandemie bedingt geringere Erträge aus dem Zahlungsverkehr.

Das Handelsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR -2,9 Mio. und verminderte sich im Vergleich zur Vorperiode (EUR 1,5 Mio.) um EUR 4,4 Mio. Für die Reduktion sind vor allem zinsbezogene Geschäfte verantwortlich.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties erhöhte sich im Vergleich zur Vorperiode von EUR -7,7 Mio. um EUR 12,5 Mio. auf EUR +4,8 Mio. Wesentlichste Gründe dafür waren die höhere Zuschreibung von Erfolgswirksam zum fair value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten um EUR 4,2 Mio., die um EUR 3,6 Mio. gesunkenen Abschreibungen der zum fair value bewerteten Forderungen an Kunden sowie um EUR 11,2 Mio. höhere Derivatebewertungen. Demgegenüber wird im 1. Halbjahr 2021 ein Verlust aus Buchwertabgängen aus dem Verkauf eines Italien Bond-Portfolios in Höhe von EUR 7,6 Mio. ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand hat sich mit EUR 103,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (1-6/2020: EUR 100,8 Mio.) leicht erhöht. Die Personalkosten liegen mit EUR 61,2 Mio. (1-6/2020: EUR 59,1 Mio.) um EUR 2,1 Mio. höher. Grund hierfür ist die laufende Übernahme von Personal aus einzelnen Volksbanken im Volksbanken-Verbund in die VB Services, um die Serviceleistungen effizient zu bündeln. Im Bereich der Sachaufwendungen haben sich die Beiträge zur Einlagensicherung um EUR 0,5 Mio. erhöht.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 16,7 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2020 (EUR 14,3 Mrd.) im Wesentlichen durch Zuwächse bei den Barreserven erhöht. Hauptgrund dafür ist einerseits die Teilnahme am TLTRO III-Programm mit EUR 2 Mrd. sowie der höhere Liquiditätsbestand aus der Begebung einer senior non-preferred Schuldverschreibung mit einem Volumen von EUR 500 Mio. im ersten Halbjahr.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,9 Mrd. haben sich im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 2,3 Mrd.) reduziert.

Die Forderungen an Kunden abzüglich Risikovorsorgen betragen zum 30. Juni 2021 EUR 5,3 Mrd. und verringerten sich im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres (EUR 5,4 Mrd.) geringfügig.

Die Finanzinvestitionen in Höhe von EUR 2,1 Mrd. verringerten sich vor allem durch den Verkauf des Italien Bond-Portfolios im Umfang von EUR 96,0 Mio. im Vergleich zum Ultimo 2020 (EUR 2,3 Mrd.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Ultimo 2020 (EUR 4,2 Mrd.) im Wesentlichen aufgrund der Teilnahme am TLTRO III-Programm der europäischen Zentralbank um EUR 2,2 Mrd. auf EUR 6,4 Mrd. gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 6,4 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2020 (EUR 6,6 Mrd.) vor allem aufgrund niedriger sonstiger Einlagen gesunken.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2021 EUR 1,9 Mrd. und haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 (EUR 1,5 Mrd.) um EUR 0,4 Mrd. erhöht. Hauptgrund dafür war die Begebung einer senior non-preferred Schuldverschreibung mit einem Volumen von EUR 500 Mio.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 1,0 Mrd. und ist im Vergleich zum Ultimo 2020 (EUR 0,9 Mrd.) durch das positive Halbjahresergebnis gestiegen.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der VBW KI-Gruppe betragen zum 30. Juni 2021 EUR 1,3 Mrd. (31.12.2020: EUR 1,3 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag belief sich zum 30. Juni 2021 auf EUR 3,8 Mrd. (31.12.2020: EUR 3,9 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 18,5 % (31.12.2020: 16,8 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 34,9 % (31.12.2020: 32,7 %). Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, Gesamtrisikobetrag und daraus errechneter Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

Kennzahlen	1-6/2021	1-6/2020	1-6/2019
Return on Equity vor Steuern	13,2 %	7,2 %	12,4 %
Return on Equity nach Steuern	11,1 %	6,2 %	12,0 %
Cost-Income-Ratio	64,5 %	65,7 %	74,6 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern auf ein Jahr hochgerechnet und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio in der VBW als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

#### Wirtschaftliches Umfeld

Das österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut geht in seiner Prognose von Juni von einer kräftigen Erholung der heimischen Wirtschaft aus, nach einem Einbruch von -6,3 % soll das BIP heuer um 4,0 % und 2022 um 5,0 % wachsen. Der Aufschwung wird laut WIFO von allen Komponenten der Nachfrage getragen, eine besonders kräftige Dynamik wird in diesem

Jahr bei der Industriekonjunktur gesehen, die von der Investitionsprämie profitiert und auch von der raschen Erholung der Exportmärkte getragen wird. Auf eine markante Expansion des Industriesektors deutet auch der IHS Markit/Uni Credit Bank Austria Einkaufsmanagerindex, der im Juni zum dritten Mal in Folge ein neues Rekordniveau erreichte. Unternehmen berichteten bei der Befragung jedoch auch von spürbaren Problemen in den Lieferketten, die zu Verzögerungen und Preisanstiegen führten. Das WIFO geht in der Prognose davon aus, dass ab dem vierten Quartal Lieferschwierigkeiten die Industrie- und Baukonjunktur nicht mehr belasten. Im Jahr 2022 soll die Industriekonjunktur zwar weiterhin wachsen, aber weniger rasch als heuer. Der Aufschwung im nächsten Jahr wird dann in erster Linie vom Tourismus und den damit verflochtenen Branchen getragen. Die Arbeitslosenquote soll auch am Ende des Prognosehorizonts im vierten Quartal 2022 noch über dem Vorkrisenniveau liegen. Die Inflation (HVPI) sieht das WIFO heuer bei 2,3 % und im nächsten Jahr bei 2,1 %.

Den im Juni veröffentlichten makroökonomischen Projektionen der EZB sowie der OeNB-Prognose für Österreich zufolge wächst das österreichische BIP um 3,9 % in diesem und 4,2 % im nächsten Jahr. Für 2023 wird dann eine Abflachung des Wachstums erwartet, die OeNB erwartet 1,9 % Wachstum. Die Wirtschaftsleistung in der Eurozone soll etwas schneller steigen, um 4,6 % und 4,7 % im heurigen und im folgenden Jahr, 2023 normalisiert sich das Wachstum in Richtung 2,1 %.

Die Inflationsrate in der Eurozone wird in den Projektionen der EZB heuer bei 1,9 % gesehen, sinkt in den Folgejahren aber auf 1,5 % und 1,4 %. Der Rückgang der Inflation lässt keine Leitzinserhöhung im Prognosehorizont erwarten. Die Faktoren, die heuer die Inflation steigen lassen, etwa Basiseffekte bei den Energiepreisen oder die Rückführung der Mehrwertsteuer in Deutschland auf das vorherige Niveau, werden als vorübergehend betrachtet. Zudem wurde im Rahmen der Überprüfung der geldpolitischen Strategie, deren Ergebnisse zu Beginn des dritten Quartals vorgestellt wurden, unter anderem das EZB-Inflationsziel von „nahe, aber unter 2 %“ auf 2 % angehoben.

Die Liste der Unsicherheitsfaktoren ist lang, im Fokus der Öffentlichkeit steht weiterhin die Pandemie. Die meisten Konjunkturprognosen gehen davon aus, dass einschränkende Maßnahmen laufend gelockert werden und es dabei zu keinen Rückschlägen kommt. Die Ausbreitung von neuen Varianten des Sars-CoV-2-Virus, die möglicherweise ansteckender sind oder den Impfschutz umgehen können, stellt ein klares Abwärtsrisiko dar. Aufgrund der Integration in globale Lieferketten sind negative Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft auch bei der Einführung einschränkender Maßnahmen in Import- oder Exportmärkten zu erwarten. Die Handelspolitik steht auf geopolitischer Ebene weiterhin im Fokus, die neue US-Regierung mit Präsident Joe Biden hat den Handelskonflikt mit China noch nicht beigelegt, wenig Besserung ist auch in den Beziehungen zu Russland zu erkennen. Weltweit ist mit einem gravierenden Anstieg der Armut zu rechnen, der durch die Pandemie genauso wie durch den Klimawandel verschärft wird und in weniger entwickelten Volkswirtschaften – auch wegen hoher Lebensmittelpreise – bereits zu sozialen Unruhen führt. In Europa ist mit dem vollzogenen Austritt Großbritanniens ein Unsicherheitsfaktor weggefallen, einige wichtige Themen wurden im Vertrag aber ausgeklammert bzw. werden regelmäßig neu verhandelt. Zudem bringt die hohe Schuldenaufnahme während der Pandemie eigene Risiken mit sich.

## Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort und sind im Volksbanken-Verband Sprachrohr ihrer Interessen. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden in den Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Ziel ist es zum erfolgreichsten dezentralen Bankenverbund in Österreich zu werden.

Die Volksbanken haben zur Positionierung des Verbundes als „Hausbank der Zukunft“ die Umsetzung des Programmes „Adler“ beschlossen. Die umfangreichen Maßnahmen aus „Adler“ werden im Volksbanken-Verband seit 2019 konsequent umgesetzt, berichtet und gesteuert. Bis Ende 2022 soll das Projekt vollumfänglich abgeschlossen sein.

Die konsequente Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen. Auf einer hohen Abwicklungsqualität für die regionale Kundenarbeit und auf der zentralen Säule „Steuerung und Dienstleistung“ mit der Bündelung von Zentralfunktionen des Volksbanken-Verbundes innerhalb der VBW.

Durch die konsequenten Weiterentwicklungen unseres „hausbanking“ sind die Volksbanken am Puls der Zeit und die Kunden haben uns dafür in den aktuellen Kundenzufriedenheitsmessungen ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt.

Weiters arbeiten die Volksbanken effizienter nach einheitlichen Regeln und in einheitlichen Strukturen zusammen. Die genossenschaftliche Arbeitsteilung ist mehrheitlich umgesetzt. Seit Mitte 2020 verfügen die Volksbanken über einheitliche Organigramme und die neuen Stellenbeschreibungen und Leistungskataloge sind zu drei Viertel implementiert. Die Umsetzungspläne in den Bereichen Rechnungswesen und Bilanzierung, Meldewesen, Controlling, Risikocontrolling, Legal, Revision und Compliance sind mittlerweile verbundweit im Echtbetrieb. Bei den Aufgaben im Facility Management und der Auslagerung ORG/IT sind die finalen Schritte schon gesetzt.

Die Einführung von MSC Passiv, MSC Aktiv und der Kreditsachbearbeitung in den Verbundbanken, sowie die laufende Unterstützung und Kooperation mit der Zentralorganisation der VBW macht sich bezahlt. Die neue, schlankere und effizientere Zusammenarbeit schlägt sich günstig in der Kostenstruktur nieder.

Für 2021 stehen neben dem Kunden weiterhin die verbundweite Zusammenarbeit, die Verbesserung der Prozesse und die Forcierung der Digitalisierung im Mittelpunkt.

In Summe werden diese strukturellen wie kulturellen Veränderungen dazu beitragen, die Volksbank als modernen Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Konzentration der VBW als Retailbank soll in dieser herausfordernden Zeit weiterhin auf das Kundengeschäft gelegt werden, insbesondere unterstützt durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs, eine der wesentlichsten Chancen aus der COVID-19-Krise. Nicht zuletzt aufgrund des geänderten Kundenverhaltens und dessen Auswirkung auf den Vertrieb liegt hier ein wesentlicher Fokus der VBW. Es besteht dadurch die Möglichkeit dem Kunden schnelleres Service zu bieten und somit die Kundenbeziehung zu stärken. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass die VBW gerade jetzt mit der App „hausbanking“ ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt am Markt hat.

Die VBW hat mit den 2020 gebildeten Risikovorsorgen für eine mögliche, pandemiebedingte Verschlechterung der Kreditqualität vorgesorgt. Ein Teil dieser Risikovorsorgen konnte wieder aufgelöst werden, da die erwartete Verschlechterung der Kreditqualität nicht in diesem Ausmaß eingetreten ist. Neben verschiedenen Einmaleffekten ist die Auflösung der Risikovorsorgen ein wesentlicher Treiber für das deutlich positive Ergebnis im Halbjahr 2021. Nach derzeitiger Einschätzung sollte sich dieses Ergebnis zum Jahresende weiter verfestigen.

Weiters verweisen wir auf Kapitel 11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag in den Notes.

### **Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und Cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Jahresfinanzbericht 2020.

# KONZERN ABSCHLUSS

## VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

---

- 12** Verkürzte Konzerngesamt-  
ergebnisrechnung
  - 13** Verkürzte Konzernbilanz  
zum 30. Juni 2021
  - 14** Verkürzte Entwicklung  
Konzerneigenkapital
  - 15** Verkürzte Konzerngeldfluss-  
rechnung
  - 17** Verkürzte Notes zum  
Zwischenbericht für den Zeitraum  
1. Jänner bis 30. Juni 2021
  - 43** Bilanzeid
  - 44** Impressum
-



## Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2021 EUR Tsd.	1-6/2020 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	108.003	95.117	12.886	13,55 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	93.111	89.031	4.080	4,58 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.301	-33.673	-4.628	13,74 %
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>69.702</b>	<b>61.443</b>	<b>8.259</b>	<b>13,44 %</b>
Risikovorsorge	2.184	-11.623	13.807	-118,79 %
Provisionserträge	41.760	41.629	130	0,31 %
Provisionsaufwendungen	-12.240	-12.976	736	-5,67 %
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>29.520</b>	<b>28.653</b>	<b>867</b>	<b>3,00 %</b>
Handelsergebnis	-2.899	1.453	-4.351	< -200,00 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	4.824	-7.734	12.558	-162,38 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	62.425	60.783	1.642	2,70 %
Verwaltungsaufwand	-103.068	-100.754	-2.314	2,30 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	680	458	221	48,28 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>63.368</b>	<b>32.680</b>	<b>30.688</b>	<b>93,91 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.322	-4.592	-5.730	124,79 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>53.046</b>	<b>28.088</b>	<b>24.958</b>	<b>88,86 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>53.048</b>	<b>28.082</b>	<b>24.966</b>	<b>88,90 %</b>
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	53.048	28.082	24.966	88,90 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	-2	6	-8	-136,53 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-2	6	-8	-136,53 %
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
	1-6/2021 EUR Tsd.	1-6/2020 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>53.046</b>	<b>28.088</b>	<b>24.958</b>	<b>88,86 %</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	-78	-1.321	1.243	-94,10 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-209	-13	-196	> 200,00 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-287</b>	<b>-1.334</b>	<b>1.048</b>	<b>-78,51 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-158	107	-265	< -200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	-8	-9	1	-11,56 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	-426	-650	224	-34,53 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-591</b>	<b>-552</b>	<b>-39</b>	<b>7,07 %</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-878</b>	<b>-1.887</b>	<b>1.009</b>	<b>-53,45 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>52.168</b>	<b>26.201</b>	<b>25.967</b>	<b>99,11 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>52.178</b>	<b>26.195</b>	<b>25.982</b>	<b>99,19 %</b>
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	52.178	26.195	25.982	99,19 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	-10	6	-15	< -200,00 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-10	6	-15	< -200,00 %

## Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2021

	30.06.2021 EUR Tsd.	31.12.2020 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd. %	
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	6.837.328	3.798.482	3.038.846	80,00 %
Forderungen an Kreditinstitute	1.926.164	2.286.014	-359.850	-15,74 %
Forderungen an Kunden	5.299.277	5.372.333	-73.056	-1,36 %
Handelsaktiva	44.936	59.775	-14.840	-24,83 %
Finanzinvestitionen	2.130.924	2.283.330	-152.406	-6,67 %
Investment property	28.587	30.186	-1.599	-5,30 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	38.945	38.691	254	0,66 %
Beteiligungen	55.275	49.160	6.115	12,44 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.710	20.671	-961	-4,65 %
Sachanlagen	136.560	139.519	-2.958	-2,12 %
Ertragsteueransprüche	36.308	43.538	-7.230	-16,61 %
Laufende Steuer	6.095	3.868	2.227	57,57 %
Latente Steuer	30.212	39.669	-9.457	-23,84 %
Sonstige Aktiva	113.126	158.436	-45.310	-28,60 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.534	942	592	62,86 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>16.668.672</b>	<b>14.281.075</b>	<b>2.387.597</b>	<b>16,72 %</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.356.509	4.165.780	2.190.729	52,59 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.424.245	6.636.565	-212.320	-3,20 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.922.757	1.463.851	458.906	31,35 %
Leasingverbindlichkeiten	84.688	85.826	-1.138	-1,33 %
Handelspassiva	46.890	62.596	-15.707	-25,09 %
Rückstellungen	70.037	69.318	719	1,04 %
Ertragsteuerverpflichtungen	2.005	2.035	-29	-1,43 %
Laufende Steuer	1.331	1.331	0	0,00 %
Latente Steuer	674	703	-29	-4,15 %
Sonstige Passiva	353.573	480.235	-126.662	-26,38 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	402.988	406.879	-3.891	-0,96 %
Eigenkapital	1.004.980	907.990	96.990	10,68 %
Eigenanteil	1.001.231	904.161	97.070	10,74 %
Nicht beherrschende Anteile	3.749	3.830	-81	-2,11 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>16.668.672</b>	<b>14.281.075</b>	<b>2.387.597</b>	<b>16,72 %</b>

## Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliches Kernkapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>EUR Tsd.</b>							
<b>Stand 1. Jänner 2020</b>	<b>137.547</b>	<b>217.722</b>	<b>227.836</b>	<b>307.126</b>	<b>890.230</b>	<b>3.867</b>	<b>894.098</b>
Konzernperiodenergebnis				28.082	28.082	6	28.088
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.887	-1.887	0	-1.887
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	26.195	26.195	6	26.201
Ausschüttung				-8.525	-8.525	-13	-8.538
Einzahlung Gesellschafter			414	0	414		414
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen				15	15	-19	-4
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	<b>137.547</b>	<b>217.722</b>	<b>228.249</b>	<b>324.812</b>	<b>908.330</b>	<b>3.841</b>	<b>912.170</b>
<b>Stand 1. Jänner 2021</b>	<b>137.547</b>	<b>217.722</b>	<b>227.836</b>	<b>321.056</b>	<b>904.161</b>	<b>3.830</b>	<b>907.990</b>
Konzernperiodenergebnis				53.048	53.048	-2	53.046
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-871	-871	-7	-878
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	52.178	52.178	-10	52.168
Ausschüttung				-8.525	-8.525	-17	-8.542
Einzahlung Gesellschafter			53.409	0	53.409		53.409
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen				8	8	-54	-46
<b>Stand 30. Juni 2021</b>	<b>137.547</b>	<b>217.722</b>	<b>281.245</b>	<b>364.717</b>	<b>1.001.231</b>	<b>3.749</b>	<b>1.004.980</b>

## Verkürzte Konzerngeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (=Barreserve)</b>	3.793.581	1.908.612
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	2.896.506	1.472.575
Cash flow aus Investitionstätigkeit	103.751	-107.588
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	38.589	-9.581
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	6.832.427	3.264.019

Details zur Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes sind in Kapitel 4) angeführt.

<b>Anhang (Notes) per 30. Juni 2021</b> .....	<b>17</b>
1) <b>Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze</b> .....	<b>17</b>
2) <b>Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises</b> .....	<b>20</b>
3) <b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>21</b>
4) <b>Angaben zur Konzernbilanz</b> .....	<b>25</b>
5) <b>Eigenmittel</b> .....	<b>33</b>
6) <b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b> .....	<b>36</b>
7) <b>Mitarbeiteranzahl</b> .....	<b>39</b>
8) <b>Vertriebsstellen</b> .....	<b>39</b>
9) <b>Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen</b> .....	<b>39</b>
10) <b>Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern</b> .....	<b>41</b>
11) <b>Ereignisse nach Bilanzstichtag</b> .....	<b>42</b>
12) <b>Quartalsergebnisse im Überblick</b> .....	<b>42</b>

## Anhang (Notes) per 30. Juni 2021

### 1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist das Mutterunternehmen von im Inland agierenden Tochtergesellschaften und die Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Neben dem Sektorgeschäft mit den Volksbanken liegen die Schwerpunkte im Privat- und Firmenkundengeschäft in Österreich.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 der VBW wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerung, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind.

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Erstmals angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf VBW
<b>Änderungen zu Standards und Interpretationen</b>		
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	01.01.2020	Nein
Änderungen an IAS 1 und IAS 8 Definition von „wesentlich“	01.01.2020	Nein
Änderungen an IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Nein
Reform der Referenzzinssätze (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)	01.01.2020	Nein
COVID-19-bezogene Mieterleichterungen (Änderungen zu IFRS 16)	01.06.2020	Nein

### Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf VBW
Reform der Referenzzinssätze – Phase 2 (Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16)	01.01.2021	Nein
Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen zu IAS 37)	01.01.2022	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018–2020	01.01.2022	Nein
Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen zu IAS 16)	01.01.2022	Nein
Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen zu IFRS 3)	01.01.2022	Nein
Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen zu IAS 1)	01.01.2023	Nein
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2023	Nein
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	01.01.2023	Nein
Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler	01.01.2023	Nein
Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern	01.01.2023	Nein
Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28)	offen	Nein

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf COVID-19

Im ersten Halbjahr 2021 wurde im Volksbanken-Verbund eine unterdurchschnittliche Ausfallsintensität bei Krediten beobachtet. Der Abbau des NPL Portfolios (Stage 3) wurde fortgesetzt. Die Risikoeinschätzungen der VBW für die Kunden im Performing-Bereich (Stage 1 und 2) sind weiterhin vorsichtig, da die Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem graduellen Rückgang der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen (Subventionen, Steuerstundungen etc.) bis zum Stichtag 30. Juni 2021 noch nicht vollständig beseitigt werden konnten.

### Wertberichtigung Stage 1 und 2 vor Post-Model Adjustments

Im Performing Bereich erfolgten im ersten Halbjahr 2021 Zuführungen von Risikovorsorgen und Rückstellungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. Grund dafür sind vor allem die Stage 2 Transfers und Ratingdowngrades, die im Zuge der Finalisierung der COVID-19-Risikoreviews und Ratingaktualisierungen im ersten Halbjahr 2021 im System erfasst wurden. Diese Entwicklung liegt im Rahmen der Erwartungshaltung der VBW und wurde bereits als Teil der Post-Model Adjustments (PMAs) per Stichtag 31. Dezember 2020 berücksichtigt, wodurch es hier im Wesentlichen nur zu einer Verschiebung kommt.

### Post-Model Adjustments Stage 1 und 2

Nach dem Höchststand der gebildeten PMAs per 31. Dezember 2020 in Höhe von EUR 12,9 Mio. konnten diese im ersten Halbjahr 2021 um EUR 3,6 Mio. verringert werden. Hauptgrund dafür war, dass diese Vorsorgen aufgrund der verbesserten Informationslage in das Standardrisikomodell der Bank umgegliedert werden konnten.

Von dieser Reduktion betroffen sind gebildete Vorsorgen für:

- unmittelbar bevorstehende aber noch nicht erkannte Ausfälle
- nicht aktualisierte Ratings
- nicht erkannte Stagetransfers

#### **Unmittelbar bevorstehende aber noch nicht erkannte Ausfälle**

Die PMAs für noch nicht erkannte Ausfälle wurden per 30. Juni 2021 um EUR 1,5 Mio. auf EUR 8,3 Mio. reduziert. Neben den inzwischen ausgefallenen Kunden sowie den Kunden, die sich nicht mehr im Bestand befinden, wurden an der Stelle auch die PMAs für Unsicherheiten in Zusammenhang mit der neuen Ausfallsdefinition nach CRR (im Einsatz seit 1. Jänner 2021) aufgelöst.

#### **Nicht aktualisierte Ratings**

Die PMAs für Kunden, die noch keine unter Berücksichtigung der Wirtschaftskrise aktualisierten Ratings haben, wurden im ersten Halbjahr 2021 um EUR 1,1 Mio. auf EUR 0,4 Mio. reduziert. Grund dafür war, dass bei rund 80 % der betroffenen Kunden eine Ratingaktualisierung im ersten Halbjahr 2021 vorgenommen wurde. Die offen gebliebenen PMAs betreffen überwiegend kleinere Unternehmenskunden mit Einnahmen-Ausgaben-Rechnung.

#### **Nicht erkannte Stagetransfers**

Die PMAs für noch nicht erkannte Stage 2 Transfers wurden im ersten Halbjahr 2021 um EUR 1,0 Mio. auf EUR 0,6 Mio. reduziert. Diese Auflösung betraf vor allem Kunden, bei denen bereits ein Stage 2 Transfer oder eine Ratingaktualisierung stattgefunden hat. Die offen gebliebenen PMAs betreffen überwiegend mit Verhaltensrating geratete Privatkunden.

#### **Wertberichtigungen Stage 3**

Die unterdurchschnittlich niedrige Ausfallsintensität von 2020 wurde auch im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt. Gleichzeitig wurden bereits ausgefallene Forderungen erfolgreich saniert bzw. verwertet, wodurch insgesamt kein Nettoverlust aus dem NPL Bereich entstanden ist. Darüber hinaus wurden außerordentliche Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. berücksichtigt.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf COVID-19 (Wertberichtigungen und Post-Model Adjustments) wird auf Note 51) Risikobericht b) Kreditrisiko des Jahresfinanzberichtes 31. Dezember 2020 verwiesen.

## 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des VBW Konzerns.

### Bundes-Genussrecht

Das Bundes-Genussrecht wurde zur Erfüllung jener Zusagen begeben, die gegenüber dem Bund zur Erlangung der beihilferechtlichen Genehmigung der Umstrukturierung durch die EU-Kommission abgegeben wurden. Die Genussrechtsemission erfolgte durch die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH (RZG), einer direkten Tochtergesellschaft der VBW.

Ausschüttungen der RZG auf das Bundes-Genussrecht liegen in der Disposition der VBW als Alleingesellschafterin der RZG. Es besteht nach dem Bundes-Genussrecht kein Ergebnisanspruch. In diesem Zusammenhang wurden von Aktionären der VBW Aktien an der VBW (im Ausmaß von 25 % des Grundkapitals plus 1 Aktie) an den Bund ohne Gegenleistung übertragen. Die Übertragung der Aktien an den Bund erfolgte am 28. Jänner 2016. Der Bund ist verpflichtet, diese Aktien ohne Gegenleistung an die jeweiligen Aktionäre rück zu übertragen, sobald die Summe der an den Bund geleisteten Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und weiteren bestimmten anrechenbaren Beträgen einen bestimmten Betrag erreicht. Sollten die vom Bund zu vertraglich fixierten Stichtagen erhaltenen Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht unter Berücksichtigung bestimmter anrechenbarer Beträge (wie z.B. allfällige Ausschüttungen auf die vom Bund an der VBW gehaltenen Aktien) bestimmte festgelegte Mindestsummen nicht erreichen (Verfügungsfall), ist der Bund berechtigt, über diese Aktien ohne weitere Gegenleistung frei zu verfügen, und weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß von 8 % des Grundkapitals der VBW ohne weitere Gegenleistung von Aktionären der VBW einzufordern. Insgesamt können daher im Verfügungsfall bis zu 33 % plus 1 Aktie der Aktien an der VBW in das (rechtliche und wirtschaftliche) Eigentum des Bundes übergehen, und der Bund könnte über diesen Aktienanteil frei verfügen (vorbehaltlich des eingeräumten Vorkaufsrechts). Für den Fall, dass das vom Bund eingeräumte Vorkaufsrecht durch einen von der VBW namhaft gemachten Erwerber ausgeübt wird, und neuerlich eine Mindestschwelle für die Summe der Ausschüttungen auf das Bundes-Genussrecht und der anrechenbaren Beträge verfehlt wird, haben sich Aktionäre der VBW verpflichtet, dem Bund weitere Stammaktien der VBW im Ausmaß der dem Bund zuvor übertragenen und von dem von der VBW namhaft gemachten Käufer erworbenen Aktien der VBW bei sofortiger freier Verfügungsbefugnis des Bundes zu übertragen.

Die VBW hat gemäß ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Bund bis 30. November eines jeden Jahres den Volksbanken einen Vorschlag für den von der RZG im folgenden Kalenderjahr auf das Bundes-Genussrecht auszuschüttenden Gesamtbetrag und für den Gesamtbetrag der hierfür erforderlichen Beiträge der Primärbanken (Großmutterzuschüsse der Volksbanken und direkter Zuschuss der VBW in die RZG) zu erstatten. Die VBW wird gemäß dem Anteil ihres Retailsegments am Volksbanken-Verbund (Bilanzsumme UGB/BWG) belastet. Von der dem Bund zugesagten Rückzahlungssumme von insgesamt EUR 300 Mio. sind zum 30. Juni 2021 EUR 76 Mio. erfüllt. Der Schwellenwert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von EUR 75 Mio. war bereits vorzeitig erreicht. Der nächste Schwellenwert zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 200 Mio. Die Entscheidung, in welcher Höhe bis 31. Dezember 2021 eine Zahlung auf das Bundes-Genussrecht geleistet wird, erfolgt im Laufe des 2. Halbjahres 2021.

### 3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
Zinsen und ähnliche Erträge aus	108.003	95.117
Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	11.542	0
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	6.410	3.886
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	56.969	67.838
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	30.511	18.430
Derivativen Finanzinstrumenten	2.572	4.961
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-38.301	-33.673
Barreserve	-6.519	-650
Einlagen von Kreditinstituten	-2.432	-2.379
Einlagen von Kunden	-1.648	-1.770
Verbrieften Verbindlichkeiten	-9.067	-8.204
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-5.564	-5.697
Derivativen Finanzinstrumenten	-10.375	-13.462
Leasingverbindlichkeiten	-605	-915
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-2.095	-609
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	4	13
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>69.702</b>	<b>61.443</b>

#### Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
Zinsen und ähnliche Erträge aus	108.003	95.117
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	104.080	87.810
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	574	1.221
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	778	1.124
Derivativen Finanzinstrumenten	2.572	4.961
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-38.301	-33.673
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-24.716	-18.077
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.119	-1.538
Derivativen Finanzinstrumenten	-10.375	-13.462
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-2.095	-609
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	4	13
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>69.702</b>	<b>61.443</b>

Aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit negativen Referenzzinssätzen wurden im ersten Halbjahr 2021 Zinserträge in Höhe von EUR 16.954 Tsd. (1-6/2020: EUR 2.626 Tsd.) und Zinsaufwendungen von EUR 8.387 Tsd. (1-6/2020: EUR 1.866 Tsd.) realisiert. Negative Zinserträge werden unter den Zinsaufwendungen und negative Zinsaufwendungen unter den Zinserträgen ausgewiesen, sodass die Darstellung brutto erfolgt.

Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum fair value bewertet wurden in Höhe von EUR 93.111 Tsd. (1-6/2020: EUR 89.031 Tsd.) nach der Effektivzinsmethode berechnet.

**Risikovorsorge**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>
Veränderung Risikovorsorgen	1.169	-13.168
Veränderung Risikorückstellungen	-62	8
Direktabschreibungen von Forderungen	-184	-362
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1.188	1.918
Bewertungsergebnis Modifizierung/Ausbuchung	73	-18
<b>Risikovorsorge</b>	<b>2.184</b>	<b>-11.623</b>

**Provisionsüberschuss**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>
<b>Provisionserträge</b>	<b>41.760</b>	<b>41.629</b>
Kreditgeschäft	3.588	3.962
Wertpapier- und Depotgeschäft	16.661	15.502
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	15.447	16.529
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	83	69
Begebene Finanzgarantien	708	738
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5.272	4.829
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-12.240</b>	<b>-12.976</b>
Kreditgeschäft	-6.962	-6.866
Wertpapier- und Depotgeschäft	-3.230	-3.869
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-2.043	-2.134
Begebene Finanzgarantien	0	-97
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-4	-10
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>29.520</b>	<b>28.653</b>

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 41 Tsd. (1-6/2020: EUR 49 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

**Handelsergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>
Aktienbezogene Geschäfte	-10	-7
Währungsbezogene Geschäfte	1.072	1.045
Zinsbezogene Geschäfte	-3.961	414
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-2.899</b>	<b>1.453</b>

**Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>3.635</b>	<b>-8.965</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	10.446	-10.067
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	5.941	-7.792
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	724	-3.476
Wertpapiere	653	199
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	7.987	-3.242
Ergebnis aus fair value hedge	-3.423	-1.272
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	4.182	-2.284
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.182	-2.284
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	323	8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-7.862	-8
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	62	70
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	-7.924	-78
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	1.051	1.110
Realisierte Gewinne aus Buchwertabgängen	9	9
Realisierte Verluste aus Buchwertabgängen	-1	0
Erträge aus Beteiligungen	1.043	1.101
<b>Ergebnis aus investment properties</b>	<b>1.189</b>	<b>1.231</b>
Erträge aus investment properties und operating lease	1.123	1.266
Bewertung investment properties	67	-35
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties</b>	<b>4.824</b>	<b>-7.734</b>

Die VBW hat der VB Regio Invest AG (vormals Volksbank-Quadrat Bank AG, "VB Regio") die von ihr gehaltenen Stücke der VB Regio Invest AG Partizipationsscheine (ISIN AT0000A015R4) gemäß dem Rückkaufmemorandum vom 12. April 2021 zum Rückkauf angeboten. Die VB Regio hat dieses Angebot mit Valuta 26. Mai 2021 angenommen und mit selbiger Valuta wurden die Partizipationsscheine gegen Zahlung des Rückkaufspreises an die VB Regio übertragen. Daraus ergibt sich eine Veränderung des Ergebnisses aus Finanzinstrumenten und investment properties in Höhe von EUR 826 Tsd.

**Sonstiges betriebliches Ergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2021</b>	<b>1-6/2020</b>
Sonstige betriebliche Erträge	77.025	76.093
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.429	-14.280
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-1.171	-1.029
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>62.425</b>	<b>60.783</b>

In den Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft ist vor allem die Bankenabgabe in Höhe von EUR -1.140 Tsd. (1-6/2020: EUR - 999 Tsd.) enthalten.

### Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
Erträge aus Weiterverrechnungen	74.050	50.626
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	303	23.508
Sonstiges	2.672	1.960
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>77.025</b>	<b>76.093</b>

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
Weiterverrechnungen von Kosten	-12.705	-12.156
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-10	-338
Dotierung/Auflösung von Rückstellung für Negativzinsen	-68	629
Dotierung/Auflösung von Rückstellung für Rechtsrisiken	-513	109
Sonstiges	-133	-2.525
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-13.429</b>	<b>-14.280</b>

### Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
Personalaufwand	-61.227	-59.082
Löhne und Gehälter	-46.023	-44.628
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-12.136	-11.646
Freiwilliger Sozialaufwand	-687	-757
Aufwand Altersvorsorge	-1.297	-1.270
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-1.085	-781
Sachaufwand	-36.142	-34.674
Sachaufwand für Geschäftsräume	-2.297	-1.841
Büro- und Kommunikationsaufwand	-853	-1.161
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-1.173	-1.231
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-5.391	-5.948
EDV-Aufwand	-17.215	-17.255
Beiträge zur Einlagensicherung	-4.204	-3.695
Beiträge zum Abwicklungsfonds (SRF)	-1.933	-1.716
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-3.075	-1.827
Zu- und Abschreibungen	-5.699	-6.998
Planmäßige Abschreibungen	-3.498	-4.664
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-2.201	-2.334
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-103.068</b>	<b>-100.754</b>

### Steuern vom Einkommen

Im ersten Halbjahr 2021 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 3.170 Tsd. (1-6/2020: EUR -2.400 Tsd.) angesetzt.

## 4) Angaben zur Konzernbilanz

### Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Kassenbestand	45.548	48.088
Guthaben bei Zentralbanken	6.791.780	3.750.394
<b>Barreserve</b>	<b>6.837.328</b>	<b>3.798.482</b>

Die VBW hat sich trotz ihrer komfortablen Liquiditätsposition erneut dafür entschieden an der TLTRO III-Fazilität, zur zusätzlichen Vorhaltung von Liquidität und zur Unterstützung der Kreditvergabe an die Realwirtschaft, teilzunehmen. Die VBW hat daher für den KI-Verbund an der Juni 2021 Tranche 8 des TLTRO III-Programms mit EUR 2 Mrd. teilgenommen. Zum 30. Juni 2021 beläuft sich die ausstehende Mittelaufnahme im Rahmen der dritten Serie des Programms für gezielte längerfristige Refinanzierungsoperationen (TLTRO III) der Europäischen Zentralbank (EZB) auf EUR 3,5 Mrd. gegenüber EUR 1,5 Mrd. zum 31. Dezember 2020.

Die Verbindlichkeiten wurden in der VBW als finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß IFRS 9 erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Diese Klassifizierung beruht einerseits auf der Tatsache, dass sich die TLTRO-Instrumente aufgrund ihrer langfristigen bzw. regelmäßigen Verfügbarkeit mittlerweile als eigenständiger Refinanzierungsmarkt etabliert haben und andererseits durch das signifikante Volumen Auswirkungen auf die Preisfindung im besicherten Refinanzierungsmarkt haben. Die VBW ist daher zur Auffassung gelangt, dass die Konditionen des TLTRO III-Programms keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten, weshalb IAS 20 nicht anwendbar ist, selbst wenn die EZB als eine Regierungsorganisation einzustufen sein sollte, was ebenfalls noch nicht abschließend geklärt ist.

Die VBW betrachtet die TLTRO III-Instrumente als grundsätzlich variabel verzinst, da sowohl die zugrundeliegende Referenzrate als auch die Aufschläge laufenden Anpassungen durch die EZB unterliegen. So hat die EZB im Dezember 2020 entschieden, die Sonderzinskonditionen für den Zeitraum zwischen 24. Juni 2021 und 23. Juni 2022 für jene Banken zu verlängern, die in einer zusätzlichen Referenzperiode zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. Dezember 2021 ein ausreichendes Kreditvolumen erreichen.

Die VBW konnte in der Referenzperiode zwischen dem 1. März 2020 und dem 31. März 2021 (erste Special Interest Rate Period bzw. SIRP) ein ausreichendes Kreditvolumen erreichen, weshalb der Zinssatz für alle ausstehenden TLTRO III-Geschäfte im Zeitraum zwischen dem 24. Juni 2020 und dem 23. Juni 2021 50 Basispunkte unter dem durchschnittlichen Zinssatz für die Einlagefazilität der EZB im selben Zeitraum, in jedem Fall aber nicht höher als -1 % lag.

Um den Sonderzinssatz von 50 Basispunkten für den Zeitraum von 24. Juni 2021 bis zum 23. Juni 2022 (zweite SIRP) zu erhalten, ist der aushaftende Saldo des definierten Kreditbestands vom 30. September 2020 per 31. Dezember 2021 zu überschreiten. Per 30. Juni 2021 lag der aushaftende Saldo des definierten Kreditbestands im KI-Verbund zwar im geplanten Zielkorridor, allerdings haben die in der Vergangenheit beobachteten Schwankungen des Kreditvolumens während der Referenzperioden gezeigt, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine ausreichende Sicherheit gegeben ist, dass die VBW die Sondervverzinsung von 50 Basispunkten erwirtschaften kann. In der VBW werden daher die Zinsen für den ausstehenden Betrag von EUR 3,5 Mrd. seit 24. Juni 2021 über die restliche Laufzeit der Refinanzierung mit der Deposit Facility Rate von derzeit -0,5 % abgegrenzt.

Für das aufgenommene TLTRO III-Volumen (EUR 1,5 Mrd. bis 23. Juni 2021 und EUR 2,0 Mrd. ab 24. Juni 2021) wurden im ersten Halbjahr in Summe EUR 15,5 Mio. abgegrenzt und als negativer Zinsaufwand erfasst.

Sollte sich bis zum 31. Dezember 2021 herausstellen, dass die VBW die Kreditvergabeziele für die zweite SIRP erreicht hat, würde die VBW den Zinssatz anpassen und für die Periode ab 24. Juni 2021 den günstigeren Zinssatz zur Anwendung bringen.

#### Überleitung Barreserve auf Zahlungsmittelbestand

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Barreserve	6.837.328	3.798.482
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	-4.901	-4.901
<b>Zahlungsmittelbestand</b>	<b>6.832.427</b>	<b>3.793.581</b>

Aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen innerhalb des Volksbanken-Verbundes unterliegen Geldbestände einer Verfügungsbeschränkung. Diese Geldbestände sind einem Leistungsfonds zugeordnet, der dazu dient, die Leistungen im Rahmen des Haftungsverbundes gemäß Verbundvertrag zu erfüllen. Dieser Leistungsfonds wurde im zweiten Halbjahr 2016 eingerichtet. Dabei wurde ein Zieldotationsbetrag festgelegt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren zu erreichen ist. Die VBW als ZO verwaltet diesen Leistungsfonds treuhändig. Der ausgewiesene Betrag entspricht dem Anteil der VBW an dem Leistungsfonds.

#### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.926.068	2.285.932
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	119	118
Bruttobuchwert	1.926.187	2.286.050
Risikovorsorge	-23	-36
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1.926.164</b>	<b>2.286.014</b>
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.258.237	5.319.517
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	119.521	132.137
Bruttobuchwert	5.377.758	5.451.654
Risikovorsorge	-78.481	-79.321
<b>Nettobuchwert</b>	<b>5.299.277</b>	<b>5.372.333</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</b>	<b>7.225.441</b>	<b>7.658.347</b>

## Sensitivitätsanalyse

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Änderungen des fair values nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

**Forderungen an Kreditinstitute****30.06.2021**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	0	0
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	1	-1
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	0
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	0

**Forderungen an Kreditinstitute****31.12.2020**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	0	0
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	1	-1
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	0	0
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	0	-1

**Forderungen an Kunden****30.06.2021**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	496	-492
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	5.162	-4.736
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	40	-511
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	68	-1.145

**Forderungen an Kunden****31.12.2020**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>Positive Änderung des fair values</b>	<b>Negative Änderung des fair values</b>
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	614	-609
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	6.401	-5.850
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	50	-60
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	82	-166

## Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar.

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 1	Gesamt
Stand am 01.01.2020	4.245	11.157	40.712	56.113
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	62	34	43	139
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-41	-140	-49	-231
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-362	872	1.634	2.145
Post-Model Adjustment	8.431	0	2.749	11.180
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-1.628	-1.628
Sonstige Anpassungen	1	10	69	80
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>12.336</b>	<b>11.932</b>	<b>43.529</b>	<b>67.797</b>
Stand am 01.01.2021	11.670	19.248	49.217	80.134
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	347	344	182	873
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-542	-863	-637	-2.042
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-431	2.869	1.087	3.525
Post-Model Adjustment	-1.399	-1.849	0	-3.248
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-217	-217
Sonstige Anpassungen	-260	-80	257	-83
<b>Stand am 30.06.2021</b>	<b>9.384</b>	<b>19.670</b>	<b>49.888</b>	<b>78.942</b>

## Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.458	2.603
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42	40
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	43.435	57.133
Währungsbezogene Geschäfte	28	28
Zinsbezogene Geschäfte	43.407	57.105
<b>Handelsaktiva</b>	<b>44.936</b>	<b>59.775</b>

Die Gesellschaft führt seit Übernahme der ZO-Funktion ein Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 1.350.857 Tsd. (31.12.2020: EUR 1.677.450 Tsd.).

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.109.086	2.227.387
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	14.969	17.193
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	7.304	39.525
Bruttobuchwert	2.131.359	2.284.105
Risikovorsorge	-436	-775
<b>Nettobuchwert</b>	<b>2.130.924</b>	<b>2.283.330</b>

**Beteiligungen**

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	2.045	2.859
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.023	4.020
Sonstige Beteiligungen	49.207	42.281
<b>Beteiligungen</b>	<b>55.275</b>	<b>49.160</b>

Alle Beteiligungen werden erfolgsneutral zum fair value through OCI bewertet.

## Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.		Zinssatz		
30.06.2021		-0,50 %	IST	0,50 %
	-10,00 %	11.066	10.539	10.064
Ertragskomponente	<b>IST</b>	12.174	<b>11.433</b>	11.060
	10,00 %	13.281	12.636	12.056
<b>31.12.2020</b>				
	-10,00 %	10.823	10.297	9.825
Ertragskomponente	<b>IST</b>	11.914	<b>11.135</b>	10.805
	10,00 %	13.005	12.362	11.785

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.	Anteiliger Marktwert		
30.06.2021	Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)	4.270	<b>4.669</b>	5.219
<b>31.12.2020</b>			
Nettovermögen (10 % Veränderung)	4.223	<b>4.649</b>	5.162

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.	Anteiliger Marktwert		
30.06.2021	Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
Anteiliger Marktwert	31.405	<b>34.884</b>	38.364
<b>31.12.2020</b>			
Anteiliger Marktwert	26.081	<b>29.087</b>	32.094

**Sonstige Aktiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	7.323	2.453
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.546	24.056
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	90.257	131.926
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>113.126</b>	<b>158.436</b>

**Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt**

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Investment property	1.534	344
Sachanlagen	0	598
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b>	<b>1.534</b>	<b>942</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Zentralbanken	3.728.004	1.588.920
Sonstige Kreditinstitute	2.628.505	2.576.860
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>6.356.509</b>	<b>4.165.780</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Spareinlagen	1.759.557	1.814.626
Sonstige Einlagen	4.664.688	4.821.939
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.424.245</b>	<b>6.636.565</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbriefte Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Anleihen	1.922.757	1.463.851
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.846.582	1.373.976
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	76.175	89.875
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.922.757</b>	<b>1.463.851</b>

Mit 23. März 2021 hat die VBW eine senior non-preferred Schuldverschreibung mit einem Volumen von EUR 500 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren mit einer fixen Verzinsung von 0,875 % begeben.

**Handelspassiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	2	1
Zinsbezogene Geschäfte	46.888	62.595
<b>Handelspassiva</b>	<b>46.890</b>	<b>62.596</b>

**Rückstellungen**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Personalarückstellungen	56.681	56.416
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	6.044	5.995
Stufe 1	1.650	1.919
Stufe 2	2.345	1.911
Stufe 3	2.050	2.165
Andere Rückstellungen	7.312	6.907
<b>Rückstellungen</b>	<b>70.037</b>	<b>69.318</b>

**Sonstige Passiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	851	731
Sonstige Verbindlichkeiten	56.995	36.540
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	295.727	442.964
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>353.573</b>	<b>480.235</b>

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Nachrangkapital	398.988	402.879
Ergänzungskapital	4.000	4.000
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>402.988</b>	<b>406.879</b>

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## Eigenkapital

## Dividendenzahlung

EUR Tsd.	1-6/2021	1-6/2020
Dividende nicht stimmberechtigtes Kapital	8.525	8.525
<b>Gesamt</b>	<b>8.525</b>	<b>8.525</b>

Die Dividendenzahlung für nicht stimmberechtigtes Kapital ist die Kuponzahlung auf die AT1-Emission in der VBW.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen

## Sonstige Rücklagen

EUR Tsd.	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungsrücklage	Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>287.633</b>	<b>-2.618</b>	<b>1.374</b>	<b>17.594</b>	<b>1.042</b>	<b>2.100</b>	<b>307.126</b>
Konzernperiodenergebnis	28.082						28.082
Sonstiges Ergebnis	-5	0		-1.967	98	-13	-1.887
Ausschüttung	-8.525						-8.525
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-206			206			0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	15						15
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>306.994</b>	<b>-2.618</b>	<b>1.374</b>	<b>15.834</b>	<b>1.140</b>	<b>2.087</b>	<b>324.812</b>
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>301.823</b>	<b>1.386</b>	<b>1.374</b>	<b>13.394</b>	<b>1.085</b>	<b>1.994</b>	<b>321.056</b>
Konzernperiodenergebnis	53.048						53.048
Sonstiges Ergebnis		5		-492	-175	-209	-871
Ausschüttung	-8.525						-8.525
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	248			-248			0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	8						8
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>346.602</b>	<b>1.391</b>	<b>1.374</b>	<b>12.654</b>	<b>910</b>	<b>1.785</b>	<b>364.717</b>

## 5) Eigenmittel

Die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	340.175	340.175
Einbehaltene Gewinne	250.133	423.612
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	138.457	-87.568
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	728.766	676.220
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Aufsichtliche Bewertungsanpassungen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-19.710	-20.671
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-749	-1.023
Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	13.698	15.396
Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen	13.698	15.396
Den Schwellenwert von 17,65 % überschreitenden Betrag	0	0
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-22.750	-14.169
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-29.511	-20.467
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>699.255</b>	<b>655.753</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	220.000
<b>Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>220.000</b>	<b>220.000</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>919.255</b>	<b>875.753</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	400.293	400.919
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	400.293	400.919
<b>Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>400.293</b>	<b>400.919</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>1.319.547</b>	<b>1.276.672</b>
Harte Kernkapitalquote	18,52 %	16,78 %
Kernkapitalquote	24,34 %	22,40 %
Eigenmittelquote	34,94 %	32,66 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	3.201.609	3.287.849
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	7	0
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	30.390	37.895
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	533.093	533.093
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.044	49.981
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>3.776.143</b>	<b>3.908.817</b>

Die nachfolgende Tabelle stellt die Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe unter Vollenwendung der CRR dar (fully loaded)

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	340.175	340.175
Einbehaltene Gewinne	250.133	423.612
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	138.457	-87.568
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	728.766	676.220
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-19.710	-20.671
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-749	-1.023
Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	0
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-22.750	-14.169
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-43.209	-35.863
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>685.556</b>	<b>640.357</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	220.000	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	220.000	220.000
<b>Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	0
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>220.000</b>	<b>220.000</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>905.556</b>	<b>860.357</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	400.293	400.919
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	400.293	400.919
<b>Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung</b>		
Regulatorische Anpassungen Gesamt	0	0
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>400.293</b>	<b>400.919</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>1.305.849</b>	<b>1.261.276</b>
Harte Kernkapitalquote	18,22 %	16,44 %
Kernkapitalquote	24,06 %	22,09 %
Eigenmittelquote	34,70 %	32,38 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen

EUR Tsd.	30.06.2021	31.12.2020
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	3.189.137	3.274.463
Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken	7	0
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	30.390	37.895
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	533.093	533.093
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.044	49.981
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>3.763.671</b>	<b>3.895.432</b>

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Konsolidierungskreis nach CRR ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit FremdgeSELLschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

## 6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>30.06.2021</b>					
Barreserve	6.837.328	0	0	6.837.328	6.837.328
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	1.926.068	0	119	1.926.187	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung	1.926.068	0	119	1.926.187	1.928.519
Forderungen an Kunden (brutto)	5.258.237	0	119.521	5.377.758	
Einzelwertberichtigung	-49.888	0	0	-49.888	
Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung	5.208.349	0	119.521	5.327.870	5.583.793
Handelsaktiva	0	0	44.936	44.936	44.936
Finanzinvestitionen (brutto)	2.109.086	14.969	7.304	2.131.359	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Finanzinvestitionen abzüglich Einzelwertberichtigung	2.109.086	14.969	7.304	2.131.359	2.170.916
Beteiligungen	0	55.275	0	55.275	55.275
Derivative Finanzinstrumente	0	0	90.257	90.257	90.257
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>16.080.831</b>	<b>70.245</b>	<b>262.136</b>	<b>16.413.211</b>	<b>16.711.023</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.356.509	0	0	6.356.509	6.356.508
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.424.245	0	0	6.424.245	6.430.566
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.846.582	0	76.175	1.922.757	1.975.453
Leasingverbindlichkeiten	84.688	0	0	84.688	84.688
Handelspassiva	0	0	46.890	46.890	46.890
Derivative Finanzinstrumente	0	0	295.727	295.727	295.727
Nachrangige Verbindlichkeiten	402.988	0	0	402.988	413.745
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>15.115.012</b>	<b>0</b>	<b>418.792</b>	<b>15.533.804</b>	<b>15.603.577</b>
EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>31.12.2020</b>					
Barreserve	3.798.482	0	0	3.798.482	3.798.482
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	2.285.932	0	118	2.286.050	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung	2.285.932	0	118	2.286.050	2.283.437
Forderungen an Kunden (brutto)	5.319.517	0	132.137	5.451.654	
Einzelwertberichtigung	-49.217	0	0	-49.217	
Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung	5.270.300	0	132.137	5.402.437	5.565.627
Handelsaktiva	0	0	59.775	59.775	59.775
Finanzinvestitionen (brutto)	2.227.387	17.193	39.525	2.284.105	
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	
Finanzinvestitionen abzüglich Einzelwertberichtigung	2.227.387	17.193	39.525	2.284.105	2.343.758
Beteiligungen	0	49.160	0	49.160	49.160
Derivative Finanzinstrumente	0	0	131.926	131.926	131.926
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>13.582.101</b>	<b>66.353</b>	<b>363.482</b>	<b>14.011.936</b>	<b>14.232.165</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.165.780	0	0	4.165.780	4.165.809
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.636.565	0	0	6.636.565	6.649.303
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.373.976	0	89.875	1.463.851	1.474.488
Leasingverbindlichkeiten	85.826	0	0	85.826	85.826
Handelspassiva	0	0	62.596	62.596	62.596
Derivative Finanzinstrumente	0	0	442.964	442.964	442.964
Nachrangige Verbindlichkeiten	406.879	0	0	406.879	409.037
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>12.669.026</b>	<b>0</b>	<b>595.436</b>	<b>13.264.462</b>	<b>13.290.024</b>

### Fair value Hierarchie

Die zum fair value bewerteten Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>30.06.2021</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	119	119
Forderungen an Kunden	0	0	119.521	119.521
Handelsaktiva	1.211	43.725	0	44.936
Finanzinvestitionen	17.209	5.044	20	22.273
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.239	5.044	20	7.304
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	14.969	0	0	14.969
Beteiligungen	0	0	55.251	55.251
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	55.251	55.251
Derivative Finanzinstrumente	0	90.257	0	90.257
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>18.419</b>	<b>139.026</b>	<b>174.911</b>	<b>332.357</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	76.175	76.175
Handelspassiva	0	46.890	0	46.890
Derivative Finanzinstrumente	0	295.727	0	295.727
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>342.617</b>	<b>76.175</b>	<b>418.792</b>
<b>31.12.2020</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	118	118
Forderungen an Kunden	0	0	132.137	132.137
Handelsaktiva	1.697	58.078	0	59.775
Finanzinvestitionen	19.472	4.948	32.298	56.718
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.279	4.948	32.298	39.525
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	17.193	0	0	17.193
Beteiligungen	0	0	49.136	49.136
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	49.136	49.136
Derivative Finanzinstrumente	0	131.926	0	131.926
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>21.169</b>	<b>194.952</b>	<b>213.690</b>	<b>429.811</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	89.875	89.875
Handelspassiva	0	62.596	0	62.596
Derivative Finanzinstrumente	0	442.964	0	442.964
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>505.561</b>	<b>89.875</b>	<b>595.436</b>

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 24 Tsd. (31.12.2020: EUR 24 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet die VBW keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2021 gab es, wie auch im Vorjahr, keine Umgliederungen bei den Finanzinstrumenten zwischen den Levels 1 und 2.

#### Darstellung der Entwicklung der Level 3 fair values von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	Forderungen an Kredit- institute	Forderungen an Kunden	Finanzin- vestitionen	Beteili- gungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbind- lichkeiten	Finanzielle Verbindlich- keiten gesamt
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>119</b>	<b>166.419</b>	<b>31.559</b>	<b>52.927</b>	<b>251.024</b>	<b>110.308</b>	<b>110.308</b>
Zugänge	0	334	0	0	334	0	0
Abgänge	0	-22.070	0	-12	-22.081	-21.217	-21.217
Bewertungen							
Erfolgswirksam	-1	-3.476	460	0	-3.016	2.284	2.284
Erfolgsneutral	0	0	0	-1.762	-1.762	18	18
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>119</b>	<b>141.207</b>	<b>32.019</b>	<b>51.153</b>	<b>224.497</b>	<b>91.392</b>	<b>91.392</b>
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>118</b>	<b>132.137</b>	<b>32.298</b>	<b>49.136</b>	<b>213.690</b>	<b>89.875</b>	<b>89.875</b>
Zugänge	0	1.043	0	6.750	7.793	229	229
Abgänge	0	-14.383	-32.789	-531	-47.702	-10.000	-10.000
Bewertungen							
Erfolgswirksam	0	724	510	0	1.235	-4.182	-4.182
Erfolgsneutral	0	0	0	-104	-104	253	253
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>119</b>	<b>119.521</b>	<b>20</b>	<b>55.251</b>	<b>174.911</b>	<b>76.175</b>	<b>76.175</b>

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -3.471 Tsd. (1-6/2020: EUR -497 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

## 7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2021	1-6/2020	30.06.2021	31.12.2020
Angestellte	1.287	1.260	1.303	1.297
Arbeiter	5	6	5	5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>1.292</b>	<b>1.266</b>	<b>1.308</b>	<b>1.302</b>

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

## 8) Vertriebsstellen

	30.06.2021	31.12.2020
<b>Vertriebsstellen Inland</b>	<b>57</b>	<b>58</b>

## 9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
<b>30.06.2021</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.555	0
Forderungen an Kunden	0	1.597	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	355.479
Vermögenswerte zur Veräußerung be- stimmt				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	236.191	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.382	4.046	24.877	0
Rückstellungen	0	6	0	0
Geschäftsvorfälle	4.788	4.436	261.968	0
<b>31.12.2020</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	15.307	0
Forderungen an Kunden	195	1.597	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	357.062
Vermögenswerte zur Veräußerung be- stimmt				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	248.164	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.010	4.046	24.466	0
Rückstellungen	0	6	11	0
Geschäftsvorfälle	5.402	3.874	259.124	0

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem VBW Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des VBW Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Republik Österreich übt als Aktionär signifikanten Einfluss auf den VBW Konzern aus. Die Related Party Angaben erfolgen nur beschränkt auf die Wertpapiere des Emittenten Republik Österreich. Die Erleichterungsregel gemäß IAS 24.26 für Unternehmen im Einflussbereich der öffentlichen Hand wird in Anspruch genommen.

Zum 30.06.2021 sind in den Forderungen an Kreditinstitute Verrechnungen mit Sektorinstituten in Höhe von EUR 1.664.240 Tsd. (31.12.2020: EUR 1.873.734 Tsd.) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verrechnungen in Höhe von EUR 2.441.439 Tsd. (31.12.2020: EUR 2.359.951 Tsd.) gegenüber Sektorinstituten enthalten.

## 10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2021

EUR Tsd.	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
Zinsüberschuss	45.240	24.462	0	69.702
Risikovorsorge	1.890	294	0	2.184
Provisionsüberschuss	32.019	-2.509	9	29.520
Handelsergebnis	67	-2.966	0	-2.899
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	1.935	2.889	0	4.824
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.918	87.517	-27.010	62.425
Verwaltungsaufwand	-71.856	-58.214	27.001	-103.068
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	574	106	0	680
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>11.787</b>	<b>51.581</b>	<b>0</b>	<b>63.368</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-497	-9.825	0	-10.322
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>11.290</b>	<b>41.756</b>	<b>0</b>	<b>53.046</b>

30.06.2021

	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.499.791</b>	<b>11.265.129</b>	<b>-1.096.249</b>	<b>16.668.672</b>
Forderungen an Kunden	5.164.418	141.738	-6.880	5.299.277
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	30.016	8.929	0	38.945
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.702.766	900.906	-179.426	6.424.245
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	99.074	2.226.671	0	2.325.745

1-6/2020

EUR Tsd.	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
Zinsüberschuss	50.425	11.018	0	61.443
Risikovorsorge	-10.674	-949	0	-11.623
Provisionsüberschuss	31.009	-2.389	33	28.653
Handelsergebnis	196	1.257	0	1.453
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-1.660	-6.074	0	-7.734
Sonstiges betriebliches Ergebnis	117	80.297	-19.631	60.783
Verwaltungsaufwand	-67.196	-53.156	19.598	-100.754
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	35	423	0	458
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>2.253</b>	<b>30.426</b>	<b>0</b>	<b>32.680</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-648	-3.944	0	-4.592
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>1.605</b>	<b>26.483</b>	<b>0</b>	<b>28.088</b>

31.12.2020

	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.672.096</b>	<b>9.133.803</b>	<b>-1.524.824</b>	<b>14.281.075</b>
Forderungen an Kunden	5.235.990	143.284	-6.941	5.372.333
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	29.953	8.738	0	38.691
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.546.177	1.233.026	-142.637	6.636.565
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	103.074	1.767.655	0	1.870.730

## 11) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Per 30. Juli 2021 hat die Finanzmarktaufsichtsbehörde gemäß § 57 Abs. 1 AVG in Verbindung mit § 70 Abs. 2 Z 4 BWG der Autobank Aktiengesellschaft mit sofortiger Wirkung die Fortführung des Geschäftsbetriebes untersagt.

Die Kunden haben durch die Einstellung des Geschäftsbetriebs keinen Zugriff mehr auf die für sie geführten Konten. Gemäß § 9 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG) ist damit ein Sicherheitsfall eingetreten.

Der für die Entschädigung erforderliche Betrag ist im Einlagensicherungsfonds vorhanden, wodurch von keiner kurzfristigen Einhebung von Sonderbeiträgen durch den Einlagensicherungsfonds ausgegangen wird. Da die Mitglieder der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. Abflüsse aus dem Einlagensicherungsfonds wieder auffüllen müssen, ist aus Sicht des Volksbanken-Verbundes ohne Berücksichtigung von etwaigen Rückflüssen aus der Masse mit einer zusätzlichen, jährlichen Beitragsvorschreibung von rd. EUR 4 Mio. über die nächsten vier Jahre zu rechnen.

## 12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2021	1-3/2021	10-12/2020	7-9/2020	4-6/2020
Zinsüberschuss	48.704	20.998	25.191	29.576	32.892
Risikovorsorge	918	1.267	-12.214	-2.770	-9.752
Provisionsüberschuss	15.054	14.466	14.885	13.780	12.624
Handelsergebnis	-1.728	-1.171	-1.446	-1.289	528
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	4.659	165	4.335	6.985	6.909
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32.001	30.424	20.151	26.544	21.036
Verwaltungsaufwand	-45.216	-57.852	-51.169	-54.445	-43.644
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	237	443	-372	-167	-11
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>54.630</b>	<b>8.738</b>	<b>-639</b>	<b>18.215</b>	<b>20.582</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.962	640	-10.207	-4.682	-6.863
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>43.668</b>	<b>9.378</b>	<b>-10.846</b>	<b>13.533</b>	<b>13.719</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>43.673</b>	<b>9.375</b>	<b>-10.823</b>	<b>13.528</b>	<b>13.715</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	-6	3	-23	5	4

## BILANZEID

### VOLKSBANK WIEN AG

#### Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewisheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 24. August 2021

**DI Gerald Fleischmann**  
Generaldirektor

Filialen, Generalsekretariat, Immobilienfinanzierungen, Kommunikation/Marketing,  
Organisation & IT, Personalmanagement, Private Banking/Treasury, Transition Adler & Strategie,  
Unternehmensfinanzierungen, Vertriebsmanagement

**Mag. Dr. Rainer Borns**  
Generaldirektor-Stellvertreter

Controlling, Financial Data Steering, Finanzen, Kapital- und Stakeholdermanagement, Legal,  
VB Infrastruktur und Immobilien Facilitymanagement, VB Infrastruktur und Immobilien Immobilienmanagement

**Dr. Thomas Uher**  
Generaldirektor-Stellvertreter

Digitale Transformation, Kreditrisikomanagement, Sanierung & Betreuung, Risikocontrolling,  
VB Services für Banken WP-/ZV-Abwicklung und MSC Passiv/KSC,  
VB Services für Banken MSC Aktiv und Kreditsachbearbeitung

**Ressort Gesamtvorstand**  
Compliance, Revision

## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25  
Telefon: +43 (1) 40137-0  
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at  
Internet: www.volksbankwien.at

### Konzernberichtsteam und Redaktion:

Mag. Sven Steiner  
Robert Bortolotti, MA  
Mag. Monika Bäumel  
Mag. Christina Eder

### Gestaltung und Produktion:

Bianca Statna  
VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

### Fotos:

iStock, GoranStimac

### Redaktionsschluss:

August 2021

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.





© iStock, GoranStimac